

Um die Einheitsfront der Linken

Nach Ebe - Otto Bauer. Nachdem sich, wie berichtet, auf dem Parteitag der Arbeiterschaft Sozialdemokratie der früheren Reichsregierung...

Sentrum zur Verfassungs- und Wahlreform.

Am Mittwochtag hat die Deutsche Zentrumspartei sich über die Haltung der Partei zu den jetzt im Vorbergrunde des politischen Stilleschens stehenden Fragen der Verfassungs- und Wahlreform...

Zentrum und NSDAP.

In der Sitzung der Reichstagsausschüsse am Sonntag hat die Reichsminister des Innern, Freiherr v. Engel, erklärt, dass die Regierung bereit ist, eine förmliche Verhandlung in Dresden zurückzuführen...

Hoover an Roosevelt

In einem Telegramm an Roosevelt sagt Hoover, die Regierung ist sich eines Wohlwollens und einer Unterstützung für die amerikanische Nation gewiss...

Amerika und die Schuldenfrage

Der amerikanische Schatzsekretär erklärt sich nicht für künftige Washington, 15. Nov. Der republikanische Schatzsekretär Ogden Mills, der Tagelohn...

Der Psycholog und Philosoph: Theodor Ziehen

Unter den modernen Psychologen und Philosophen nimmt Theodor Ziehen eine hervorragende Stellung ein. Er hat nicht nur auf seinem medizinischen Fachgebiet hohe Verdienste...

Und Stalin schwiag... Moskau teiert

Von unserem Rußland-Mitarbeiter.

Die Moskauer, wie ja die gesamte Parabe, wurde durch Rundfunk in ganz Land übertragen. Die Reden der Moskauer Parabe...

Sinter den Ruffen der Balkanpolitik.

Nach russischen Besprechungen hat die russische Regierung seine französischen Erläuterungen...

In Kürze

Rienentwurfungen bei der russischen Post. Die amtlich gemeldet wird, hat ein Sonderentwurfungs...

Erwartet Amerika die Dezemberzahlungen?

Washington, 17. Nov. Präsident Hoover hatte nach seiner Rückkehr in die Bundesverwaltung...

Ruch Belgien kann nicht zahlen.

Brüssel, 15. Nov. Belgien hat an die Weltbank eine Anfrage gestellt, in der sich dem französischen und englischen Vorgehen...

Das Thüringer Fährlein.

Das Thüringer Fährlein ist bei Das erste Buch dieser neuen Monatshefte für die mitteldeutsche Heimat...

Das Deutsche Erbe.

Das Deutsche Erbe. Von Reichsanwalt Dr. A. Metzger. Verlag W. Engelhorn, Bonn, Preis 1,50 RM.

Der Verlängerung der Schuldenanfragen anfragt.

Die bänfischen Follethung-Wahlen.

Die bänfischen Follethung-Wahlen. Zusammen der deutschen Stimmen in Norwegen...

Sinter den Ruffen der Balkanpolitik.

Nach russischen Besprechungen hat die russische Regierung seine französischen Erläuterungen...

In Kürze

Rienentwurfungen bei der russischen Post. Die amtlich gemeldet wird, hat ein Sonderentwurfungs...

Erwartet Amerika die Dezemberzahlungen?

Washington, 17. Nov. Präsident Hoover hatte nach seiner Rückkehr in die Bundesverwaltung...

Ruch Belgien kann nicht zahlen.

Brüssel, 15. Nov. Belgien hat an die Weltbank eine Anfrage gestellt, in der sich dem französischen und englischen Vorgehen...

Das Thüringer Fährlein.

Das Thüringer Fährlein ist bei Das erste Buch dieser neuen Monatshefte für die mitteldeutsche Heimat...

Das Deutsche Erbe.

Das Deutsche Erbe. Von Reichsanwalt Dr. A. Metzger. Verlag W. Engelhorn, Bonn, Preis 1,50 RM.

Reiches Kulturgut in der Provinz Sachsen und in Anhalt

Von Hansradar Dr. Berger.

In Anhalten ist die Erhaltung und Förderung heimischer Kulturgüter von erhöhter Bedeutung...

Eine Übersicht über die reiche Arbeit, die auf diesem Felde geleistet worden ist, hat für das Gebiet der Provinz Sachsen und Anhalts bisher gefehlt...

Die große Zahl und die Reichhaltigkeit der Heimatmuseen in der Provinz Sachsen darf uns mit Stolz erfüllen...

Bei Durchsicht des Katalogs zeigt sich, wie viele Kulturmuseen eigene Sammlungen von wertvollen Gegenständen besitzen...

Der Deutsche, und nicht zuletzt der Mitteldeutsche, ist reichlich. Die Not der Zeit legt ihm besondere Pflichten auf...

*) Bergleisen der Museen, Heimat- und Geschichtsvereine u. a. m. in der Provinz Sachsen und in Anhalt...

Aus fernen Ländern Dem Nordwind entgegen

Mit Kurt Hießler nach Dänemark, Schweden

Kurt Hießler, der am 25. November im Ostschlesischen Deutsches Reichs-Verband...

Der Name Dänemark, das stille europäische Königreich? Viele finden ihn dort gemessen, haben es jedoch nicht...

Schweden, durch einen schmalen Sund nur von Dänemark getrennt, aber durch das gemeinsame Erben der Skandinavien...

Die Herrin von Atlantis

Nach den Motiven des Romans Atlantis von Pierre Beron...

Die Herrin von Atlantis? Diese uralt Frage kann bis heute nicht eindeutig beantwortet werden...

Chile

... das Land der Gegenläufe. In einem von der W.D.M.-Ordnung...

Einem von der W.D.M.-Ordnung unterrichteten Prüfling Raab...

Sannenberg

Ein Film von respektabler Größe. Mit einer eindrucksvollen Handlung...

Briefkasten der Redaktion

E. Z. Es ist irrig, daß Ihre Frau nach dem Tode ihres Mannes...

Borausschliche Witterung

Es ist jetzt abend. Es ist ein mäßiges nördliches Wind, meist bewölkt...

Reklameleit.

Es wäre schade um Ihre Sendung - wenn Sie sich noch wie ein Schmutzger...

Aus dem Gerichtssaal

Der Arbeiterführer pumpt Arbeiter und Arbeiterführer an

Schöffengericht Halle.

Wegen Betruges in drei Fällen und Mäßigung verurteilt das Schöffengericht...

Schöffengericht Weißenfels

Ränder spielen mit Sprengpatronen.

Der Angeklagte R. A. aus Rumbach hat das Vergehen gegen § 9 des Sprengstoffgesetzes...

Urlandschaft und Betrug

Der Arbeiter W. A. aus Weißenfels bezog den Wohnzimmersatz...

2 Jahre keine Invalidenmarken gefehlt

Der Landwirt G. B. aus Weißenfels, der bis zum Frühjahr 1932...

Was unsere Leser sagen

Was die neue hier nicht ermittelte Werte übernahm...

Einem Polsteleanten beibringt

Der Viehhändler K. B. aus Weißenfels, dessen 15-jähriger Sohn...

Was unsere Leser sagen

Man liest jetzt oft in den Zeitungen, Schicht hat berufliche Handwerker...

Was unsere Leser sagen

Man liest jetzt oft in den Zeitungen, Schicht hat berufliche Handwerker...

Was unsere Leser sagen

Man liest jetzt oft in den Zeitungen, Schicht hat berufliche Handwerker...

Was unsere Leser sagen

Man liest jetzt oft in den Zeitungen, Schicht hat berufliche Handwerker...

Was unsere Leser sagen

Man liest jetzt oft in den Zeitungen, Schicht hat berufliche Handwerker...

Was unsere Leser sagen

Man liest jetzt oft in den Zeitungen, Schicht hat berufliche Handwerker...

Was unsere Leser sagen

Man liest jetzt oft in den Zeitungen, Schicht hat berufliche Handwerker...

Advertisement for 'Kommen Sie unbedingt nochmals zu uns - schon um die geldsparenden Rekord-Angebote auch noch zu Weihnachtseinkäufen auszunutzen. Es lohnt sich!' with logos for Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt and DFG.

Industrie-Haniel-Börse

Die rote Wirtschaft

Der russische Innenmarkt

Von Dr. Wilhelm Reulinghoff, Moskau

Korrespondent des Wolffschen

Einer der größten Bestände im kaufmännischen Staatsbetriebe der Sowjetunion war ohne Zweifel die Institution der sogenannten "Roten Direktoren".

Diese Roten Direktoren, die vielfach aus amtlichen Stellen kommend, auf Grund ausstehender Bezahlung in der Propaganda von der Parteilinie der gesamten großen Betriebe zugewandt wurden, hatten die Aufgabe, dafür zu sorgen, daß die marxistischen Grundzüge der Partei bei den Arbeitern und Angestellten wachgerufen und ständig lebendig erhalten werden.

Sie hatten darüber zu wachen, daß die politischen Klubs regelmäßig und in vollem Besende besucht wurden, und daß die politische Diskussion in den Versammlungen angeregt verließ. Einmal in der Woche mußten diese Besuche stattfinden, so kann man sich dem Erkenntnis nicht verschließen, daß sie selbst beim Vorhandensein eines hochgradigen politischen Enthusiasmus, de facto eine Verdünnung der Arbeitszeit darstellen. Anforderungen der sogenannten Stöbbrigaden, die gleichfalls von der Parteilinie ins Land geschickt wurden, tragen dazu bei, die der Politik gewidmeten Überstunden nicht gerade wünschenswert zu machen.

Man könnte sagen, daß diese politische Belastung der Betriebe, soweit sie über die Freiwilligkeit der Arbeiter hinausgeht, eine Kürzung der Freistunden erzwingt. Weniger Erholungszeit, abnehmend auf die Produktion und die Verteilung der Erzeugnisse einwirkt. Es sei hier noch gesagt, daß irgendwelche industrielle oder kommerzielle Kenntnisse von den Roten Direktoren überhaupt nicht erforderlich sind. Es ist nur die Bezahlung, die zum Kontingenz der Roten Direktoren zuzurechnen ist, und die Bruttolohns der Betriebeleiter und des Personals durch diese strenge Anspannung der technischen Disziplin zu erweitern. Jede Politik verlangt Technik; damit ist aber nicht gesagt, daß die Technik auch Politik

verlange. Vielleicht ist hiermit auch der Anfang mit der so notwendigen Reorganisation des Verteilungsapparates gemeint worden. Rückschlüsse auf die eisernen Besseren Arbeit getan. Man begann mit der Säuberung der Moskauer Zentralen, die die Organisation des Binnenhandels dienen, jedoch ungenügende oder gar bewilligte Arbeitskräfte besitzt und ging sogar soweit, die hohe Strafe des Parteiauschlusses in Anwendung zu bringen. Der Säuberung in der Moskauer Zentralen folgte, falls das gleiche geschah, die der Leitungen in den großen Trusts. Diese Maßnahmen geschahen nicht etwa im geheimen, sondern vor der breitesten Öffentlichkeit. Die Namen der abgesetzten Leiter solcher Trusts, wurden in der Presse genannt und ihre vollschuldigende Tätigkeit rücksichtslos an die Pranger gestellt. Namentlich das "kleine" Moskauer Parteibüro, die "Arbeiterzeitung" (Rabotschaja Gazeta) erging sich regelmäßig in solchen Aufklärungen.

Mitteldeutsche Landesbank

Keine Inanspruchnahme der Akzeptenzahlung. Auch im 3. Quartal 1932 verlief die Geschäftsentwicklung bei der Mitteldeutschen Landesbank (einschl. der Filialen) mit rund 320 Millionen Reichsmark ziemlich unverändert geblieben. Der Gesamtsatz auf einer Seite des Hauptbuchs belief sich im 3. Quartal auf ca. 2 Milliarden RM. Die Depositen und laufenden Guthaben haben sich von 905800000 RM. per 30. Juni 1932 auf 937400000 Reichsmark per 30. September 1932 erhöht. Wie im ersten Halbjahr, so war es auch in der Berichtzeit möglich, die kurz- und langfristigen Kommundarlehnen (einschl. der Zwischenkredite für

Sparkassen) weiter zurückzuführen und zwar von 244,4 Mill. RM. auf 239,4 Mill. RM. Akzeptanzkredite hat die Mitteldeutsche Landesbank 214,3 in Anspruch genommen. Der Umlauf an Mitteldeutschen Landesbankkassen und sonstigen Schuldschreibungen belief sich auf 159 Mill. RM. An Wechseln wurden in der Berichtzeit 539 Stück im Gesamtwert von 66,5 Millionen Reichsmark diskontiert.

In den sonstigen Geschäftszweigen kamen im 3. Quartal d. J. zur Erledigung: Stück 908 869 Sparguthabens im Betrag von 890 000 Mill. RM., das sind täglich 10 175 Überweisungen gegen 9638 im Tagesdurchschnitt des Vorjahres. Stück 653 670 Schecks im Betrag von 108,5 Mill. RM. Stück 36 659 Inkassowechsel im Betrag von 6 Millionen RM., ferner Stück 9372 Effekten-, Devisen- und Sortengeschäfte.

Sillegung bei Krügershall. Das Kalwiker Krügershall auf Bahnhof Teutschendorf wird zum 1. Dezember stillgelegt werden. Von dieser Maßnahme werden fast 600 Arbeiter und Angestellte betroffen. Das Kalwiker gehört zum Buchkonzern.

Börsen, Devisen, Märkte

Berliner Börse vom 15. November

Tendenz: Lustlos und eher schwächer. Die Börse zeigte heute ein außerordentlich ruhiges Aussehen. Die Kurse bewegten sich nur etwas ab, doch gingen die Verluste nur in ganz seltenen Fällen geringfügig über 1 Prozent hinaus. Die Umstände bekundeten eine Unternehmungslust, wo für die morgige Verkehrsunterbrechung bestimmt gewesen sein dürfte. Außerdem bestanden Befürchtungen hinsichtlich der innerpolitischen Weiterentwicklung, in Bezugnahme auf die Märkte verschiedener, daß weitere Exkulationen drohen. Etwas stärker angeboten waren Farne, die 3 1/2 Prozent einbüßen, während Anleihen bis zu 1 1/2 Prozent nachgaben.

Einige Elektrowerte fielen heute durch freundlicheren Veranlassung auf. Unter anderem waren Siemens 1 Prozent und Brügel 1 1/2 Prozent höher. Bremer Wollseide fiel heute um ein halbes Prozent. Die Außenhandelsziffern für Oktober machten einen ziemlich guten Eindruck, da sich das Volumen um 70 Millionen Reichsmark vergrößert hat, woran Import und Export mit je 38 Millionen gleichermaßen beteiligt waren. Das zeigt, daß die Außenhandelsleistung für Oktober 1931 gegenüber dem Vorjahr um 44 Millionen Reichsmark gegen den September vermindert hat. Die Rentenmärkte lagen heute gleichfalls ziemlich ruhig und kursmäßig unregelmäßig. Der Rentenmarkt scheint sich gegen den September zu vermindern. Die Rentenmärkte lagen heute gleichfalls ziemlich ruhig und kursmäßig unregelmäßig.

Antulche Devisenkurse

Table with 2 columns: Devisenwert, Kurs. Includes entries for Japan, London, New York, Amsterdam, Antwerpen, Brüssel, Belgien, Wien, Schilling, London, Pfundsterling, etc.

Berliner Produktenbericht vom 15. November. Das Hauptmerkmal des Produktensmarktes bleibt das recht sperrliche Geschäft, zumal nennenswerte Preisveränderungen durch die Intervention der Staatlichen Gesellschaft vermieden werden. Das Inlandangebot von Brotgetreide war wieder nicht groß, genügt aber zur Befriedigung der Nachfrage, da die Mühlen nur vorsichtig disponieren und auch der Handel angesichts der geringen Kaufkraft für rheinische Rechnung nur zögernd zu Neuschaffungen bereit ist. Am Prominenten ist Weizen nicht ganz behauptet. Roggen zur Wagnervermeidung wurde von der DGH weiter aufgenommen. Auch im Lieferungs geschäft kaufte die Staatliche Gesellschaft bei den ersten Notierungen insgesamt 1200 Tonnen Brotgetreide zu unveränderten Preisen; nur Weizen eröffnete 0,25 RM. niedriger. Weizen- und Roggenmehl wurden zu unveränderten Preisen angeboten; es machten sich Anzeichen einer leichten Belebung der Nachfrage bemerkbar, ohne daß dies aber schon in einer Besserung der Umsatzstätigkeit zum Ausdruck kam. Die Unternehmungslust am Hafer- und Gerstenmarkt blieb weiter gering, und gestrige Gebote waren nicht immer erhältlich.

Berliner Produktenbörse

Table with 3 columns: (Für 1000 kg), (Für 100 kg), 15. 11., 16. 11. Lists various commodities like Weizen, Roggen, Hafer, etc.

Berliner Rauhfuttermolen vom 15. November

Roggenstroh drahtgepreßt 0,65-0,80, Weizenstroh drahtgepreßt 0,45-0,60, Haferstroh drahtgepreßt 0,45-0,60, Gerstenstroh drahtgepreßt 0,45-0,60, gesäubertes Roggenstroh 0,70-1,00, Roggenstroh bindfadengepreßt 0,60-0,80, Weizenstroh bindfadengepreßt 0,45-0,60, Häcksel 1,90-1,45, gutes Heu 1. Schnitt 1,80-2,10, Luzerne lose 2,15-2,45, Timothee lose 2,00-2,50, Kleehoe 1,90-2,30, Heu drahtgepreßt 0,40 über Notiz. Alles für 50 kg.

Berliner Butterpotierungen vom 15. November

Bei festem Tendenz blieben die Preise unverändert. Die Kommission notierte für erste Qualität 115,5 RM., für zweite Qualität 108 RM. und für auflebende Qualität 0,96 RM. das Pfund.

Leipziger Produktenbörse

Table with 4 columns: (Für 100 kg in Reichsmark), 15. 11., 16. 11. Lists various commodities like Weizen, Roggen, Hafer, etc.

Berliner Metalnotierungen

Table with 3 columns: (1000 kg in RM), 15. 11., 16. 11. Lists various metals like Elektrolyt, Kupfer, etc.

Berliner Schlachtvieh vom 15. November

Antrieb: 1037 Rinder (darunter 387 Ochsen, 453 Bullen, 297 Kühe und Färsen) und Ferkel zum Schlachthof direkt, 27 Ausländerer, 2768 Kälber, 66 Ausländerkühe; 3198 Schafe, 286 Schafe zum Schlachthof direkt; 12 717 Schweine, 8112 Schweine direkt seit letztem Viehmarkt, 51 Ausländerschweine.

Handelsbilanz unverändert

84 Mill. RM. im Oktober, in den zehn Monaten des Jahres 930 Mill. RM.

Im Oktober haben Einfuhr (808 Mill. RM.) und Ausfuhr (824 Mill. RM.) um den gleichen Betrag von 88 Mill. RM. zugenommen. Dem Wert nach bedeutet dies für die Einfuhr eine Zunahme um 10 1/2 v. H., für die Ausfuhr um 8 1/2 v. H. Der Menge nach hat die Ausfuhr nur um etwas mehr als 7 v. H. zugenommen, die Einfuhr um 11 v. H., wenn Komparativverweise ist. Der Durchschnittswert der Gesamtausfuhr (in Übereinstimmung mit demjenigen der Einfuhr) betrug im Oktober 17 v. H. gestiegen, während der Durchschnittswert für die Gesamteinfuhr (in Übereinstimmung mit demjenigen der Ausfuhr) im Oktober um etwa 7 1/2 v. H. gesunken ist. Infolge der Zunahme von Einfuhr und Ausfuhr um den gleichen Betrag beträgt der Ausfuhrüberschub wie im September 84 Mill. RM. und befreit stark gegenüber dem entsprechenden Monat dieses Jahres auf 609 Mill. RM.

An der Zunahme der Einfuhr sind wie im Vormonat einzelne Warengruppen beteiligt, doch haben im Oktober die Lebensmittel mit 21 Mill. RM. einen stärkeren Anteil an der Mehrausfuhr als die Rohstoffe, deren Einfuhr um 15 Millionen Reichsmark gestiegen ist. Menschengüter und Lebensmittel um 18 v. H., den Wert nach jedoch um 20 v. H. zugenommen, für die Durchschnittswert der im Oktober eingeführten Lebensmittel um etwa 2 v. H. gestiegen ist. Infolge des erwiderten leichten Absinkens des Durchschnittswerts für die eingeführten Rohstoffe, wobei es sich nicht um eine allgemeine Erweichung handelt, die z. B. auch für die leichteren Rohstoffe, wie sämtliche Textilrohstoffe, Kalfelle, Olfirichte, Bau- und Nutzholz, Steinkohlen und Mineralöle, eine gewisse Zunahme ihrer Durchschnittswerte aufweisen, beträgt die Wertzunahme der Rohstoffeinfuhr nur etwa 6 1/2 v. H. gegenüber einer mengenmäßigen Mehraufuhr um 7 v. H. Weiter in stärkerem Umfang, und zwar um fast 4 1/2 v. H., ist der Durchschnittswert der eingeführten Fertigerwaren gesunken, deren mengenmäßige Mehraufuhr um 5 v. H. (= 3,8 Mill. RM.) entspricht. Die Einfuhr vom lebenden Tieren ist dem Wert und der Menge nach um

mehr als 1/2 gegenüber dem Vormonat gestiegen; die Mehraufuhr entfällt überwiegend auf die Sammelimporte "sonstige lebende Tiere", obwohl schon vorliegende Zahlen es erkennen lassen, haben sich die einzelnen Einzelwaren, zwar in Europa und Übersee, nahezu sämtlich an den vermehrten Warenlieferungen nach Deutschland beteiligt. Zurückgegangen ist nur die Einfuhr aus UdSSR, und in geringerem Umfang auch die Einfuhr über Argentinien.

Die Zunahme der Ausfuhr

geht sowohl dem Wert wie der Menge nach über die Steigerung hinaus, die saisonmäßig zu erwarten gewesen wäre. An der Mehrausfuhr sind mit 31 Millionen Reichsmark ausschlaggebend die Fertigerwaren beteiligt. Die Zunahme der Fertigerwaren beträgt dem Wert nach 9 v. H., der Menge nach nur 6 v. H., da der Durchschnittswert der Fertigerwaren ausfuhr um 1 v. H. gestiegen ist. Diese Steigerung des Durchschnittswerts scheint aber nur auf der Einwirkung weniger Waren, insbesondere der Werkzeugmaschinen, Qualitätsverschiebung zu beruhen; zurückgegangen ist nur die Einfuhr von kleinen Abbrockelungen aufweisen, nur Schutzgeheimhaltungen waren eher freundlich. Reichschuldbuchforderungen gehen bis zu 1 1/2 Prozent nach, Reichsbahnverzugsaktien verloren 1/4 Prozent. Am Markte der variabel gehandelten Industrieobligationen kam zu einem stärkeren Rückgang, von dem insbesondere Hoersch, die insgesamt etwa 2 Prozent, und Krupp, die etwa 1 Prozent einbüßen, betroffen wurden. Pfandbriefe, Kommunalobligationen, Industrieobligationen usw. waren zu den Kassakursen allgemein etwas angeboten. Ausländer tendierten bei ganz geringfügigen Veränderungen nicht einheitlich. Am Berliner Geldmarkt machte sich am letzten Tage natürlich eine Versteifung bemerkbar. Tagesgeld war an der unteren Grenze mit 4 1/2 Prozent, teilweise mit 4 1/4 Prozent erhältlich. Der Monatsgeldsatz blieb unverändert. Das Angebot in Privatskonten war heute natürlich stärker als an den Vortagen; das herauskommende Material deckt abgesehen von Reichsbank Reichswchsel per 18. Februar und Reichswchsel anweisungen per 18. April waren so gut wie umsatzlos.

Der Auslandsabsatz deutscher Waren konnte im Oktober bemerkenswerterweise nach fast allen Absatzgebieten gesteigert werden, insbesondere auch nach den überseischen Ländern, so daß deren Ausfuhrüberschub gegenüber Deutschland teilweise eine Verringerung erfahren hat.

Reichsbankdiskont 4 Prozent

Die Reichsbank hat den Diskontsatz auf 4 Prozent festgesetzt.

Berliner Börse vom 15. November

(Drähbericht d. Commerz- u. Privatbank, Merseburg) Erste Kassakurse.

Table with 4 columns: 15. 11., 16. 11., 15. 11., 16. 11. Lists various commodities like Hamb. Pektin, Nordl. Lloyd, Adia, etc.

Berliner Börse vom Vortage

(Mittelteil von der Commerz- und Privatbank Merseburg)

Table with 4 columns: 15. 11., 16. 11., 15. 11., 16. 11. Lists various commodities like Deutscher Anleihen, Adia, etc.

Kurszettel

15. 11., 16. 11., 15. 11., 16. 11.

Table with 4 columns: 15. 11., 16. 11., 15. 11., 16. 11. Lists various commodities like 7 1/2 Pr. Löhndr, Garm. Zucker, etc.

Leipziger Börse vom 15. November

(Drähbericht der Commerz- und Privatbank Filiale Merseburg)

Table with 4 columns: 15. 11., 16. 11., 15. 11., 16. 11. Lists various commodities like Kabel Rheidt, Hochfrequenz, etc.



Neueste Nachrichten

Mitteldeutsche Neueste Nachrichten

Mit den Beilagen: „Illustrierte Beilage“, dem „Unterhaltungsblatt“, „Die Heimat“, „Saal und Erle“, „Aus der Welt der Frau“, „Recht-, Rechts- und Steuerfragen“, „Gehilfsbeilage im Hause“, „Die Welt der Technik“, „Handwerk und Gewerbe“, „Mode, Heim und Gesellschaft“, „Jugend und Film“, „Wandern und Reisen“, „Auto und Sport“, „Zins junge Volk“.

Einmal täglich, nachmittags, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Abonnementspreis monatlich 2,10 Mark, vierteljährlich 5,70 Mark, halbjährlich 10,50 Mark, jährlich 19,80 Mark. Einzelhefte 15 Pf. Sonntagsausgabe 10 Pf. Anzeigenpreis für 10 Zeilen 1,50 Mark, für 20 Zeilen 2,50 Mark, für 30 Zeilen 3,50 Mark. Sonntagsausgabe 10 Pf. Sonntagsausgabe 10 Pf. Sonntagsausgabe 10 Pf. Sonntagsausgabe 10 Pf.

Hauptgeschäftsstelle: Leipzig, Al. Ritterstraße 3. Geschäftsstellen: Halle, Leipzig, Chemnitz, Dresden, Regensburg, München. Einzelhefte 15 Pf. Anzeigenpreis für 10 Zeilen 1,50 Mark, für 20 Zeilen 2,50 Mark, für 30 Zeilen 3,50 Mark.

№. 270 Donnerstag, den 17. November 1932 59. Jahrgang

Innerpolitische Hochspannung

Der Schritt Papens

Keine Staatsbesuche des Kanzlers in Süddeutschland

Absage des Zentrums

Entscheidung liegt bei Hindenburg

Amlich wird mitgeteilt:
Der Reichskanzler hat sich veranlassen lassen, die von ihm geplanten Besuche in Stuttgart, Karlsruhe und Darmstadt abzusagen, da er nach dem Ergebnis der Parteiführerbesprechungen es für richtiger hält, eine Klärung der politischen Lage abzuwarten.

Zu dieser amtlichen Meldung veranlaßt von unterrichteter Seite weiter, daß die gestrigen Besprechungen des Kanzlers mit den Parteiführern des Zentrum, der Bayerischen Volkspartei und der Deutschen Volkspartei ergeben haben, daß Zentrum und Bayerische Volkspartei unter den obwaltenden Umständen eine Möglichkeit für ihre Beteiligung an der Bildung einer nationalen Konzentration sehen, während der Parteiführer der Deutschen Volkspartei, Dingeldey, dem Reichskanzler seine Teilnahme

SPD, Debatte nicht zu Papen

Einstimmige Ablehnung von Verhandlungen mit dem Kanzler.

Der Vorstand der sozialdemokratischen Reichsorganisation hat sich einstimmig gegen Verhandlungen mit Reichskanzler von Papen ausgesprochen. Die SPD begrüßt ihr Verhalten mit folgender Erklärung:

„Der Reichskanzler von Papen hat durch zweiwöchige Klärung des Reichsstaats das deutsche Volk zweimal über seine Regierungspolitik befragt und zweimal verneinende Abgaben erhalten. Die Befragung ist er beschworen hat, gibt ihm nicht das Recht, weitere Verhandlungen zu führen; sie verpflichtet ihn vielmehr zum Rücktritt. Der Reichskanzler von Papen hat sich bei seinem Vorgehen gegen die rechtmäßige Regierung Preussens über die Befragung und den Spruch des höchsten Gerichts ebenso hinweggesetzt, wie er durch sein Verbleiben im Amt das Urteil des Volkes mißachtet hat. Er hat in seinen öffentlichen Taten die Parteien verunglimpft und diejenigen, die sich seiner Politik entgegenstellten, als Feinde des Volkes bezeichnet. Sein Verhalten macht ihn den Verhandlungen für die sozialdemokratische Partei unannehmbar.“

„Die SPD erbricht in von Papen den Sachwalter einer Minderheit, die sich in rechtlicher Hinsicht über das Grundgesetz der Republik und die Rechte des Volkes hinwegsetzt. Der Vorstand der sozialdemokratischen Reichsorganisation kann aus diesen

Die entscheidende Kabinettsitzung

Berlin, 17. Nov. Das Reichspräsident hat sich heute vormittag um 11 Uhr zu der angekündigten Sitzung veranlaßt. Der Kabinettsitzung gingen Einzelgespräche des Reichspräsidenten voraus, nach deren Verlauf in politischen Kreisen der Eindruck vorherrscht, daß das Kabinett möglicherweise den Beschluß fassen wird, dem Reichspräsidenten eine Gesamtmission anzuvertrauen. Kommt dies zustande, so wird es natürlich zunächst gegenüber dem Reichspräsidenten im Amt bleiben. Der Reichspräsident hätte dann eine weitere Befragung für seine Verhandlungen mit dem Kanzler. Es ist übrigens nicht anzunehmen, daß der Beschluß des Kabinetts befehlgebend wirkt, eher der Reichskanzler dem Reichspräsidenten Vortrag gehalten hat.

ausgesagt hat. Bei den Besprechungen mit den Herren Raas, Voigt, Schäfer und Dingeldey hat der Reichskanzler im übrigen erneut betont, daß Personenfragen kein Hindernis bestehen würden.

Auf die Nationalsozialisten ist feindselig ebenso wie an die anderen Parteien eine Einladung zu einer Besprechung mit dem Reichskanzler ergangen, doch liegt bisher noch keine Antwort vor.

Wie aus Berlin gemeldet wird, haben auch die Zentrumsgliederungen mit dem Reichskanzler gar nicht verhandelt und sich lediglich auf die Übergabe einer schriftlichen Erklärung beschränkt.

Durch diese Absage des Zentrums ist eine entscheidende Wendung nach der negativen Seite in den Verhandlungen Papens eingetreten. Der zu erwartende Rücktritt des Reichskanzlers wird daher voraussichtlich erst nach dem Abschluß der Verhandlungen des Reichspräsidenten mit den Parteiführern erfolgen. Da das Reichskabinett die Klärung des Kanzlers teilt, kommt nicht nur ein Rücktritt Papens, sondern des Gesamtministeriums in Frage.

Unannehmbar!

Deutsche Stellungnahme zum Serriot-Plan.

Zu dem französischen Abrüstungsplan erklärt man an zuständiger Berliner Stelle: Der Plan charakterisiert sich von vornherein durch seinen Inhalt nicht als Abrüstungsplan, sondern als Plan der politischen Organisierung Europas nach dem bekannten französischen Selbstverständnis.

Es sind in keinem Fall die alten Gedanken des Genfer Protokolls, die letzten Endes auf die Sicherung des territorialen Status quo hinauslaufen. Dabei enthält der Plan zwei wesentliche logische Konstruktionsfehler. Er verbindet Maßnahmen, die sofort umzusetzen sind und umsetzen müssen mit solchen, deren Durchführung lange Zeit erforderlich würde. Er verknüpft Abrüstungsmaßnahmen, die eine gewisse nationale allgemeine Abrüstung und einen Ausgleich zwischen allen Staaten haben müssen.

Der deutsche Standpunkt ist dem französischen gegenüber und die Herabsetzung der territorialen Status quo hinsichtlich der Abrüstungsmaßnahmen, wenn auch eine Art des Grundgedankes geblieben sind, so doch die diese Herabsetzung zu veranlassen.

Zu den einzelnen Punkten des Serriot-Plans ist bemerkt, Kapitel 1 behandelt den Abrüstungsplan, Kapitel 2 den Abrüstungsplan, Kapitel 3 den Abrüstungsplan, Kapitel 4 den Abrüstungsplan, Kapitel 5 den Abrüstungsplan, Kapitel 6 den Abrüstungsplan, Kapitel 7 den Abrüstungsplan, Kapitel 8 den Abrüstungsplan, Kapitel 9 den Abrüstungsplan, Kapitel 10 den Abrüstungsplan, Kapitel 11 den Abrüstungsplan, Kapitel 12 den Abrüstungsplan, Kapitel 13 den Abrüstungsplan, Kapitel 14 den Abrüstungsplan, Kapitel 15 den Abrüstungsplan, Kapitel 16 den Abrüstungsplan, Kapitel 17 den Abrüstungsplan, Kapitel 18 den Abrüstungsplan, Kapitel 19 den Abrüstungsplan, Kapitel 20 den Abrüstungsplan, Kapitel 21 den Abrüstungsplan, Kapitel 22 den Abrüstungsplan, Kapitel 23 den Abrüstungsplan, Kapitel 24 den Abrüstungsplan, Kapitel 25 den Abrüstungsplan, Kapitel 26 den Abrüstungsplan, Kapitel 27 den Abrüstungsplan, Kapitel 28 den Abrüstungsplan, Kapitel 29 den Abrüstungsplan, Kapitel 30 den Abrüstungsplan, Kapitel 31 den Abrüstungsplan, Kapitel 32 den Abrüstungsplan, Kapitel 33 den Abrüstungsplan, Kapitel 34 den Abrüstungsplan, Kapitel 35 den Abrüstungsplan, Kapitel 36 den Abrüstungsplan, Kapitel 37 den Abrüstungsplan, Kapitel 38 den Abrüstungsplan, Kapitel 39 den Abrüstungsplan, Kapitel 40 den Abrüstungsplan, Kapitel 41 den Abrüstungsplan, Kapitel 42 den Abrüstungsplan, Kapitel 43 den Abrüstungsplan, Kapitel 44 den Abrüstungsplan, Kapitel 45 den Abrüstungsplan, Kapitel 46 den Abrüstungsplan, Kapitel 47 den Abrüstungsplan, Kapitel 48 den Abrüstungsplan, Kapitel 49 den Abrüstungsplan, Kapitel 50 den Abrüstungsplan, Kapitel 51 den Abrüstungsplan, Kapitel 52 den Abrüstungsplan, Kapitel 53 den Abrüstungsplan, Kapitel 54 den Abrüstungsplan, Kapitel 55 den Abrüstungsplan, Kapitel 56 den Abrüstungsplan, Kapitel 57 den Abrüstungsplan, Kapitel 58 den Abrüstungsplan, Kapitel 59 den Abrüstungsplan, Kapitel 60 den Abrüstungsplan, Kapitel 61 den Abrüstungsplan, Kapitel 62 den Abrüstungsplan, Kapitel 63 den Abrüstungsplan, Kapitel 64 den Abrüstungsplan, Kapitel 65 den Abrüstungsplan, Kapitel 66 den Abrüstungsplan, Kapitel 67 den Abrüstungsplan, Kapitel 68 den Abrüstungsplan, Kapitel 69 den Abrüstungsplan, Kapitel 70 den Abrüstungsplan, Kapitel 71 den Abrüstungsplan, Kapitel 72 den Abrüstungsplan, Kapitel 73 den Abrüstungsplan, Kapitel 74 den Abrüstungsplan, Kapitel 75 den Abrüstungsplan, Kapitel 76 den Abrüstungsplan, Kapitel 77 den Abrüstungsplan, Kapitel 78 den Abrüstungsplan, Kapitel 79 den Abrüstungsplan, Kapitel 80 den Abrüstungsplan, Kapitel 81 den Abrüstungsplan, Kapitel 82 den Abrüstungsplan, Kapitel 83 den Abrüstungsplan, Kapitel 84 den Abrüstungsplan, Kapitel 85 den Abrüstungsplan, Kapitel 86 den Abrüstungsplan, Kapitel 87 den Abrüstungsplan, Kapitel 88 den Abrüstungsplan, Kapitel 89 den Abrüstungsplan, Kapitel 90 den Abrüstungsplan, Kapitel 91 den Abrüstungsplan, Kapitel 92 den Abrüstungsplan, Kapitel 93 den Abrüstungsplan, Kapitel 94 den Abrüstungsplan, Kapitel 95 den Abrüstungsplan, Kapitel 96 den Abrüstungsplan, Kapitel 97 den Abrüstungsplan, Kapitel 98 den Abrüstungsplan, Kapitel 99 den Abrüstungsplan, Kapitel 100 den Abrüstungsplan.

Parteilührerempfang bei Hindenburg

Nach dem Scheitern der Verhandlungen des Reichskanzlers liegt nunmehr die Entscheidung wieder in der Hand des Reichspräsidenten von Hindenburg. Wie veranlaßt, werden die Parteiführer am heutigen Nachmittag, etwa um 17 Uhr, dort empfangen werden. Bei diesen Unterredungen soll ihnen Gelegenheit gegeben werden, ihre Regierungsprogramme darzulegen, und Hindenburg Vorschläge über eine von ihm zum Reichspräsidenten zu erneuernde Berufung vorzutragen. Vor dem Parteilührerempfang wird der Reichspräsident dem Reichskanzler noch einmal Vortrag über den Gang der Verhandlungen mit den Parteien erteilen. Der zu erwartende Rücktritt des Reichskanzlers wird daher voraussichtlich erst nach dem Abschluß der Verhandlungen des Reichspräsidenten mit den Parteiführern erfolgen. Da das Reichskabinett die Klärung des Kanzlers teilt, kommt nicht nur ein Rücktritt Papens, sondern des Gesamtministeriums in Frage.

Die Reichsorganisation der Nationalsozialisten ist heute in Anwesenheit Adolf Hitlers in Berlin zusammengetreten, um zu der politischen Lage Stellung zu nehmen.

Ein Regierungsprogramm der NSDAP.

Berlin, 17. Nov. Wie das Nachrichtenbüro des NSDAP mitteilt, wurde das Ergebnis der Parteiführerempfang beim Reichspräsidenten am Freitag die nationalsozialistische Auffassung geäußert haben, daß eine persönliche Unterredung Adolf Hitlers mit dem Reichskanzler von Papen nicht in Frage komme. Adolf Hitler hat sich zwar im „Kaiserhof“ in Berlin bereits wieder angelassen, ist aber zur Stunde noch nicht eingetroffen, offenbar, weil er nach dem Ausgang der gestrigen Parteiführerempfangen eine so schnelle

Hitlers Antwort.

München, 17. Nov. Zu der Einladung des Reichskanzlers an Hitler zu einer Unterredung erkennen wir, daß dieser die Einladung schriftlich beantwortet hat, doch aber eine Beantwortung des Briefes von nationalsozialistischer Seite vorwiegend unterbleibt.

Hilfe nach Berlin nicht mehr für nötig gehalten. Es veranlaßt, daß die maßgebenden Persönlichkeiten der NSDAP eine Denkschrift ausgearbeitet haben, die man als nationalsozialistisches Regierungsprogramm an Papen senden, und daß es nicht ausgeschlossen ist, daß die Partei es vorsehen werde, statt einer persönlichen Unterredung Hitler von Papen dem Reichskanzler die Denkschrift überreichen zu lassen. Die Einladung, die Herr von Papen zu einer Unterredung mit Adolf Hitler ergangen ist, ist lediglich mit einer Empfangsbestätigung beantwortet worden. Der Führer der NSDAP dürfte dagegen für eine Unterredung mit dem Reichspräsidenten einbezogen über sich zur Verfügung stehen und dürfte in einem solchen Falle auch persönlich beim Herrn Reichspräsidenten das von ihm vorschlagene Regierungsprogramm vorzutragen. Einmalige Empfangsbestätigung durch den Reichspräsidenten von Hindenburg könnte voraussichtlich erst morgen stattfinden.

Kanzlerbesuch erst morgen

Berlin, 17. Nov. Das Amtsvorhaben des Führers der Nationalsozialisten Adolf Hitler ist heute im Laufe des Vormittags bei der Reichsregierung eingegangen. Über den Inhalt des Schreibens wird an zuständiger Stelle Mitteilung gemacht, da man erst im Hinblick auf die Beratungen des Kabinetts entscheiden will. Man besteht es in unterrichteten Kreisen sehr wieder als unklar, ob der ursprünglich für heute nachmittag, um 17 Uhr, in Aussicht genommene Empfang des Reichskanzlers beim Reichspräsidenten stattfinden wird. Es ist möglich, daß Reichspräsident von Hindenburg dem Kanzler erst morgen empfängt.

ysrede Simons

John Simon hielt heute im Senatsgebäude die angekündigte Rede über die deutsche Frage. Er erklärte, daß seine Rede über die deutsche Frage nicht weniger richtiger sei, als seine Rede über die französische Frage. Er erklärte, daß seine Rede über die deutsche Frage nicht weniger richtiger sei, als seine Rede über die französische Frage. Er erklärte, daß seine Rede über die deutsche Frage nicht weniger richtiger sei, als seine Rede über die französische Frage.

Universitätsstreik in Breslau.

Breslau, 17. Nov. Am der Universität ist es heute erneut zu Aufständen gekommen, als Prof. Hohmann nach längerer Pause seine Vorlesungen wieder aufnehmen wollte. Die Universität mußte durch die Polizei geräumt werden. Es wurde vom Richter bis auf weiteres geschlossen.